

Für die Fachtagung wird kein Teilnahmebeitrag erhoben. Aufgrund der begrenzten Teilnehmendenzahl bitten wir um eine verbindliche Anmeldung bis **5.1.2015**. Die finale Bestätigung wird Anfang Januar verschickt.

Name, Vorname .....

Institution .....

Funktion .....

Postanschrift .....

.....

E-Mail .....

Webseite .....

Mein 1. Workshopwunsch (Nummer) .....

Mein 2. Workshopwunsch (Nummer) .....

Datum/Unterschrift .....

### Veranstaltungsort

**Landesvertretung Baden-Württemberg**  
Tiergartenstraße 15, 10785 Berlin

### Anmeldungen

per Fax: 030 27 95 634  
per E-Mail: [kuck@dkhw.de](mailto:kuck@dkhw.de)

### Rückfragen an

**Claudia Neumann** Tel. 030 30 86 93-22

Ergänzende Materialien zur Vorbereitung finden Sie unter [www.dkhw.de/Spielraumtagung](http://www.dkhw.de/Spielraumtagung)



Deutsches Kinderhilfswerk e.V.

Leipziger Straße 116-118  
10117 Berlin  
Fon: +49 30 308693-0  
Fax: +49 30 2795634  
E-Mail: [dkhw@dkhw.de](mailto:dkhw@dkhw.de)  
[www.dkhw.de](http://www.dkhw.de)

Mitglied im



# Spielen ist Kinderrecht – Strategien für die Zukunft der Gesellschaft

Bundesweite Fachtagung zum  
General Comment, Recht auf Spiel –  
Umsetzung in Deutschland  
am 15. Januar 2015



NETZWERK ZUR UMSETZUNG DER  
UN-KINDERRECHTSKONVENTION  
NATIONAL COALITION GERMANY

Der UN-Ausschuss für die Rechte des Kindes veröffentlichte im April 2013 eine neue *Allgemeine Bemerkung*, den „General Comment No. 17“ zu Artikel 31 der UN-Kinderrechtskonvention. Die Kernelemente des Artikels 31 „freies Spiel“, „freie Zeit“, „aktive Erholung“, „altersgemäße Förderung“, „Freizeitaktivitäten“, „kulturelle und künstlerische Beteiligung“ und „freie gesellschaftliche Teilhabe“ erfassen die Grundzüge der demokratischen Freiheitsrechte des Kindes. **Durch den UN-Ausschuss wurde festgestellt, dass Kindern Freiräume und freie Zeit zum nicht reglementierten Spiel fehlen.**

Die deutsche Sektion der IPA und das Bündnis Recht auf Spiel entwickelten auf Grundlage des General Comments vier thematische Kernbereiche, um spezifische Handlungsfelder in Deutschland benennen zu können:

#### (1) „Natur im Zeitalter des technischen Fortschritts“

Wie lassen sich gleichberechtigte Zugänge zu virtuellen und realen (Natur-) Räumen für Kinder und Jugendliche sichern?

#### (2) „Städte- und Gemeindeplanung“

Wie bindet man die Sicht von Kindern und Jugendlichen in Entscheidungsprozesse auf Verwaltungsebene mit ein und schafft ein anregendes Wohnumfeld für Kinder und Jugendliche?

#### (3) „Bildungs- und Betreuungseinrichtungen“

Wie lassen sich die Rahmenbedingungen und Aufträge von Schule/Kita an offene Zeiten und Räume für Erholung und freies Spiel für Kinder und Jugendliche anpassen?

#### (4) „Kunst und Kultur“

Durch welche Maßnahmen lassen sich persönlicher Kulturausdruck von Kindern und flächendeckende Kulturangebote für Kinder stärken und ausbauen?

Während der Fachtagung diskutieren ca. 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus unterschiedlichen Interessensvertretungen das Recht auf Spiel aus ihrer fachlichen Perspektive.

Die vier Workshops zu den spezifischen Handlungsfeldern 1-4 verfolgen das Ziel, realisierbare konkrete Handlungsempfehlungen insbesondere für Politik und Verwaltung zu entwickeln.

## ABLAUFPLAN

- 09:00 Check In
- 09:30 Grußworte der Landesvertretung/Caren Marks (MdB)
- 09:45 Begrüßung Deutsches Kinderhilfswerk (Thomas Krüger)
- 10:00 Lothar Krappmann: Einführung GC (Art. 31, Deutschland)
- 10:45 Ute Navidi: Recht auf Spiel – Stand der Umsetzung in Europa
- 11:30 Vorstellung 4 Themengruppen
- 11:45 Kaffeepause
- 12:00 Arbeitsphase I
- 13:00 Mittagspause
- 14:00 Arbeitsphase II
- 15:15 Kaffeepause
- 15:30 Auswertung im Plenum
- 16:00 Podiumsdiskussion
- 16:45 Abschlussworte Deutsches Kinderhilfswerk (Holger Hofmann), Ausblick National Coalition (Claudia Kittel)
- 17:00 Ende



Das Deutsche Kinderhilfswerk führt die Veranstaltung in Kooperation mit der National Coalition, dem Bündnis Recht auf Spiel und der IPA durch.

